

## **HA-Einforderung per email**

### **Beitrag von „Eresa“ vom 1. Mai 2005 14:20**

Hallo,

ich habe meinen Schülern (Stufe 11) letzte Woche eine HA aufgegeben, die sie mir entweder in mein Fach legen sollten oder per mail schicken. Sie hatten eine Deadline.

Die Ausreden von nicht abgegebenen Aufgaben waren vielfältig. (z.B. Adresse falsch abgeschrieben - hatte aber allen schon mal eine mail geschickt - konnten es auch nicht nachweisen, Formatierungsschwierigkeiten, ...)

Auch die Form der emails ließ teilweise zuwünschen übrig. Bei einem musste ich erst mal suchen, von wem die Hausaufgaben waren, da es eine Adresse mit fremdem Namen war und die email überhaupt keinen Absender hatte.

Jetzt wollte ich ein paar Regeln aufstellen, damit das das nächste Mal besser klappt.

z.B.

- auch bei emails Anrede und 'Unterschrift'
- jeder ist dafür verantwortlich, dass die mail pünktlich ankommt
- sollte doch ein mal etwas schief gehen, dokumentieren, also nicht-gesendet-mail ausdrucken und mitbringen
- auch wenn die Hausaufgaben geschickt wurden, immer ein Exemplar ausgedruckt zum Unterricht mitbringen

Habt ihr Erfahrungen damit?

Fallen euch noch weitere Regeln ein?

Viele Grüße,

Eresa

---

### **Beitrag von „Enja“ vom 1. Mai 2005 14:33**

Hallo Eresa,

die Garantie, dass die abgesendete Mail auch pünktlich ankommt, kann eigentlich niemand abgeben. Das ist ein dauerhaftes Ärgernis, dass die Dinger sich manchmal spurlos auflösen

oder ganz überraschend nach erheblicher Zeit doch noch ankommen.

Schüler haben doch sicher meistens kostenlose Provider. Da garantiert keiner.

Du könntest höchstens die Ankunft rückmelden und verlangen, dass bei fehlender Rückmeldung reagiert wird.

Nach meiner Erfahrung müssen solche Dinge erst mühsam eingeübt werden. Wenn sie dann funktionieren, sind sie natürlich hilfreich.

Grüße Enja

---

### **Beitrag von „Anja82“ vom 1. Mai 2005 19:55**

Man kann aber eingeben, dass der Empfänger eine Benachrichtigung schickt, wenn die Mail gelesen wurde. Kommt die nicht, weiß der Schüler, dass was nicht stimmt. Das verlangt aber vom Lehrer aber auch Konsequenz alle eingehenden Mail zu lesen. (Die Benachrichtigung wird dann automatisch rausgeschickt.

Jugendliche einer 11. Klasse treiben sich doch viel im Internet rum, das dürfte alles nicht zu viel verlangt sein.

LG Anja.

---

### **Beitrag von „Mel“ vom 1. Mai 2005 22:56**

Ich finde das eher sehr gewagt... Ich denke, wenn man den Schülern die Möglichkeit gibt, dann sollten sie auf jeden Fall eine Rückmeldung erhalten, ob die mail angekommen ist oder nicht. So hat man dann wirklich einen Überblick, wer seine Pflicht erfüllt hat und wer nicht.

LG Mel

---

### **Beitrag von „Birgit“ vom 2. Mai 2005 16:05**

Ich versende bei meinen Schülern keine Rückmelde-E-Mail. Ich beziehe mich hierbei ausschließlich auf Sek. II-Schüler. Von denen erwarte ich, dass sie eine E-Mail-Adresse korrekt abschreiben und wieder eingeben können. Die Ausreden sind allerdings vielschichtig, allerdings lernen Schüler auch schnell, ob man ihnen alles hinterher trägt oder ob tatsächlich auch Eigenverantwortung und Zuverlässigkeit etc. gefordert und entsprechend auch belohnt wird.

Enja: Nun mag es zwar sein, dass gelegentlich mal eine E-Mail verloren geht. Ich persönlich habe meine E-Mail-Adresse auch bei einem kostenlosen Dienst. Da sind bisher noch niemals (in 5 Jahren) E-Mails abhanden gekommen. Sogar pünktlich waren alle, es sei denn...

die Adresse war falsch oder ähnliche Dummheiten.

Grüße

Birgit

---

### **Beitrag von „Enja“ vom 2. Mai 2005 16:14**

Hallo Birgit,

das ist nach meiner Erfahrung nicht so. Ich bekomme manchmal E-Mails, die bis zu einer Woche unterwegs waren. Manche kommen gar nicht an. Das ist einfach Alltag.

Außerdem kannst du sie auch rückdatieren. Kein Problem.

Grüße Enja

---

### **Beitrag von „lisa“ vom 2. Mai 2005 17:30**

Ich habe seit fast 4 Jahren einen Internetzugang zuhause und habe sowohl 2 Email-Adressen bei kostenlosen Providern (Gmx.de und Web.de) als auch eine kostenpflichtige.

Bisher ist nicht eine Mail abhanden gekommen,  
weder beim Versenden noch beim Empfangen.

Nur der kostenpflichtige Anbieter hatte ein paar mehrtägige Ausfälle 😊

Kostenlose Anbieter sind aber zu sehr um ihren Ruf bemüht, als das da was passieren dürfte/könnte.. Sie wollen außerdem zahlwillige Kunden anwerben..

Ich finde die Idee sehr gut, hat in meinem Deutsch-LK auch bestens funktioniert.

---

### **Beitrag von „Enja“ vom 2. Mai 2005 17:40**

Hallo Lisa,

ich stelle mir jetzt gerade mal vor: Mein Kind hat dir seine Hausaufgaben per e-mail geschickt. Wir haben darüber ein Versendeprotokoll. Bei dir ist sie nicht angekommen. Du weißt, dass es sowas nicht gibt. Hast du ja selbst hier deutlich genug zum Ausdruck gebracht, dass du nicht bereit bist, das, was ich schreibe zu akzeptieren.

Und nun? Prozessieren wir drum?

Stattdessen hast du die rückdatierte E-Mail eines Klassenkameraden dankbar in Empfang genommen. Weil du ja nicht glaubst, dass es sowas gibt.

Genauso funktioniert Schule. Der Lehrer entscheidet aufgrund seiner persönlichen Erfahrungen, was es gibt und was es nicht gibt.

Grüße Enja

---

### **Beitrag von „Bablin“ vom 2. Mai 2005 17:55**

Hallo, Enja,

ich lege dir Paul Watzlawicks kleine Geschichte mit dem Hammer ans Herz zur Wiederauffrischung oder zum Neu-Kennenlernen.

Bablin

---

### **Beitrag von „Aktenklammer“ vom 2. Mai 2005 17:59**

Ich war neugierig, hier ist die Geschichte (dann braucht man nicht lange zu suchen):

Ein Mann will ein Bild aufhängen. Den Nagel hat er, nicht aber den Hammer. Der Nachbar hat einen. Also beschließt unser Mann, hinüberzugehen und ihn auszuborgen. Doch da kommt ihm ein Zweifel: Was, wenn der Nachbar mir den Hammer nicht leihen will? Gestern schon grüßte er mich nur so flüchtig. Vielleicht war er in Eile. Vielleicht hat er die Eile nur vorgeschrägt, und er hat was gegen mich. Und was? Ich habe ihm nichts getan; der bildet sich da etwas ein. Wenn jemand von mir ein Werkzeug borgen wollte, ich gäbe es ihm sofort. Und warum er nicht? Wie kann man einem Mitmenschen einen so einfachen Gefallen abschlagen? Leute wie dieser Kerl vergiften einem das Leben. Und dann bildet er sich noch ein, ich sei auf ihn angewiesen. Bloß weil er einen Hammer hat. Jetzt reicht's mir wirklich. - Und so stürmt er hinüber, läutet, der Nachbar öffnet, doch bevor er "Guten Tag" sagen kann, schreit ihn unser Mann an: "Behalten Sie Ihren Hammer".

(aus P. Watzlawick: Anleitung zum unglücklich sein.)

---

### **Beitrag von „Birgit“ vom 2. Mai 2005 19:45**

Hallo Enja,

bei mir sitzen Schüler der Sek. II, die alle (mehr oder weniger) freiwillig!! eine Schule besuchen. Wenn ich diesen Schülern die Möglichkeit gebe, eine HA per E-Mail einzureichen, so biete ich ihnen eine zusätzlichen Service (sowie auch meine Handy-Nr.), zu deren Nutzung sie niemand zwingt. Im Ausgangsposting war auch zu lesen, dass alternativ die Möglichkeit der Abgabe ins Fach bestand. Es ist nun Sache des Schülers, dass die Unterlagen pünktlich bei mir ankommen. Auch solche Kompetenzen sind durchaus auf dem späteren Arbeitsmarkt von Nutzen (quasi eine Form von Marketing).

Sollte es bei deinem Anbieter nicht möglich sein, dass E-Mails auch pünktlich kommen, so würde ich zu einem Wechsel raten.

Grüße

Birgit

---

### **Beitrag von „Referendarin“ vom 2. Mai 2005 20:09**

Hallo Enja,

man wird als Lehrer ab einer gewissen Klassenstufe einfach skeptisch. Es kommt leider häufiger

vor, dass Schüler mich anlügen, (wenn sie mir sagen, warum sie die Hausaufgaben nicht machen konnten etc.) als es vorkommt, dass Schüler aus seltsamen Gründen wie falscher Mailadresse die Hausaufgaben wirklich nicht machen konnten. So schade es ist: Ich werde täglich bestimmt mindestens 5 mal von Schülern angelogen und im zufälligen Gespräch mit den Eltern, anderen Lehrern oder Schülern oder sonstwie stellt sich heraus, dass sie gelogen haben. Da finde ich es normal, dass man zumindest skeptisch wird.

Bei den Kleinen in der 5. und 6. Klasse kommt das glücklicherweise seltener vor, viele Schüler lügen natürlich auch gar nicht, aber leider kommt das Lügen gar nicht so selten vor.

Beispiel: "Ich kann nicht zum Förderunterricht kommen, da ich einen Arzttermin habe", habe ich an einem Tag 10 (!) mal gehört.

Ob es wirklich stimmen kann, dass 10 Schüler gleichzeitig Arzttermine haben und das auch noch an einem Tag, an dem - wie seit Langem bekannt war - Förderunterricht ist.

Oder ich habe die Hausaufgaben 2 mal erklärt, sie an die Tafel geschrieben, ich habe gefragt, ob etwas unklar ist und noch Fragen bestehen, die Schüler können mich direkt nach der Stunde fragen und trotzdem sagen mir am nächsten Tag 5 Schüler, dass sie nicht wussten, dass sie etwas aufgehabt hätten. Gleichzeitig sagen sie selbst, ihre Mitschüler und teilweise auch die eigenen Eltern, dass diese Schüler sehr faul sind und sich gerne vor Arbeit drücken. Die anderen 25 Schüler haben es aber seltsamerweise mitbekommen und verdrehen schon die Augen, wenn ich noch mal nachfrage, ob auch alle die Hausaufgaben mitbekommen haben.

Hm, da darf man doch wohl skeptisch sein, oder? Komischerweise

"passieren" diese seltsamen Sachen wie falsche Mailadressen etc. manchen Schülern nie, anderen dafür sehr oft.

---

## **Beitrag von „Melosine“ vom 2. Mai 2005 20:45**

Ich finde, Referendarin erläutert das Problem sehr anschaulich.

Vermutlich hätte ich als Schülerin eines gewissen Alters das Pech gehabt, das meine Mail mit den Hausaufgaben nicht ankommt... 

Natürlich können solche Missgeschicke passieren und ich kann mir nicht vorstellen, dass Lehrer da überhaupt kein Verständnis aufbringen, sofern das Kind/ der Jugendlich sonst nicht in dieser Richtung negativ auffällt. Insbesondere wenn gar ein Versendeprotokoll vorliegt... 

Trotzdem muss ich von einem Oberstufenschüler grundsätzlich erwarten können, dass er eigenverantwortlich dafür Sorge trägt, dass seine Unterlagen auch ankommen.

Wir hatten gerade so einen Fall einer Referendariatsbewerbung, die durch eine Verkettung unglücklicher Umstände einen Tag zu spät angekommen ist. Der Betroffene ist nicht mehr

genommen worden, weil es seine Aufgabe gewesen wäre, sich davon zu überzeugen, dass seine Bewerbung rechtzeitig zur richtigen Stelle gelangt.

Was man davon halten will, sei dahingestellt - in der freien Wirtschaft oder bei sonstigen Bewerbungen läuft es jedoch auch nicht anders.

Wenn die Bewerbungsfrist rum ist, ist sie rum. Punkt.

Da interessiert es niemanden, ob mein Provider gerade Wartungsarbeiten oder sonstiges hatte.

Ist das der Fall, muss ich die Bewerbung eben in den Briefkasten werfen, o.ä.

Ich finde es ziemlich fatal, den jungen Leuten so jegliche Verantwortung für ihr eigenes Tun abzusprechen und sehr schnell mit der Entschuldigung, dass eigentlich andere Schuld seien, aufzuwarten.

Damit fallen sie irgendwann gehörig auf die Nase...

LG,

Melosine

---

### **Beitrag von „draken“ vom 2. Mai 2005 21:21**

Und meistens sind diese Ausreden einfach gelogen. Bei Hausaufgaben die im Heft stehen sollen kann man ja kurz durchgehen und schnell kontrollieren, so wirds bei uns gemacht seit in Deutsch mehrmals mehr als 2/3 die Hausaufgabe nicht hatten (alle haben gestanden).

Mit E-Mails ist so ne Sache, vllt. würd ich das Thema kurz im Unterricht behandeln (so wie mal das Thema Briefe dran war), was dabei auch gut kommt wenn man moderne Dinge aus dem Internet behandelt, schliesslich ist es das Interessengebiet der meisten Schüler. Ne andere Möglichkeit wär irgendwie ne Geschichte per E-Mail zu machen, oder mein persönlicher Gedanke, weiss aber nicht ob und mit wieviel Zeitaufwand das umsetzbar wäre: Man verteilt verschiedene Rollen an verschiedene Personen und spielt dann eine Art Kriminalfall nach. Dabei sind z.B. 5 Schüler die Mörderbande, 5 Schüler die Ermittler usw. Man weiss aber von den anderen nicht, was sie sind. Dann kann man Regeln festlegen, z.B. ist nur über E-Mail geschriebenes verwendbar, man darf mit Leuten aus anderen Gruppen (sofern diese bekannt sind) nur über E-Mail kommunizieren und schliesslich müssen die E-Mails in der richtigen Form geschrieben sein.

Klingt vielleicht etwas wirr, soll aber auch nur ein Denkanstoss sein 😊

---

### **Beitrag von „Enja“ vom 2. Mai 2005 22:29**

Das erinnert mich an "Der Schüler trägt das Risiko des Versagens der technischen Geräte" und Punkt. Anlässlich einer Präsentation meines Sohnes, die wegen defekten Schul-Equipments leider ins Wasser fiel. Und 6. Ist doch klar. Wenn ihm das im wirklichen Leben passiert wäre, wäre es auch schlecht.

Daraus folgte, dass im Abi niemand mehr irgendein technisches Gerät zur Präsentation nutzte. Das Risiko ist doch viel zu hoch. Würde ich auch nicht machen.

Man dürfte in diesem Fall also die angegebene Mail-Adresse nicht nutzen, sondern müsste die Arbeit persönlich ins Fach legen. Hoffentlich ist das zulässig. Oder sonst auf jeden Fall quittieren lassen. Das würde man bei einer Terminsache ja auch tun.

Was mir nicht gefällt, dass mir hier unterstellt wird zu lügen. Ich fühle mich langsam tatsächlich in meine Schulzeit versetzt. Hochinteressant. Ich glaube es meinen Kindern nämlich manchmal tatsächlich nicht. Zumal ihre Lehrer sich mir als Mutter gegenüber nicht so drastisch äußern, wie ihr es tut.

Auch diese höhnische Bemerkung bezüglich meines Internet-Providers, nicht schlecht. Hat was.

Grüße Enja

---

### **Beitrag von „draken“ vom 2. Mai 2005 22:37**

Der Schüler trägt auch das Risiko des Versagens der technischen Geräte!

---

Darauf wurden wir in Unterrichtseinheiten zum Thema Vorträge und Präsentationen schon öfters hingewiesen.

---

### **Beitrag von „Birgit“ vom 2. Mai 2005 22:51**

Enja:

Wenn ich in der freien Wirtschaft einen Auftrag vermassel, weil mein Beamer ausfällt, dann muss ich auch die Konsequenzen tragen.

Grüße

Birgit

---

## **Beitrag von „Melosine“ vom 2. Mai 2005 23:11**

Enja: 

Die Bemerkung mit dem Provider war **überhaupt** nicht höhnisch gemeint. Und wo **dir** unsterstellt wurde zu lügen, müsstets du mir auch zeigen...

---

## **Beitrag von „lisa“ vom 2. Mai 2005 23:15**

Enja: Warum klingst du immer so überkritisch? Mir scheint, als würdest du im Archetyp Lehrer prinzipiell den Ursprung allen Übels erachten..

Nur zur Aufklärung: Ich bin noch nicht ganz 21, studiere im 2. Semester und (leider) noch nicht auf Lehramt, bin dem Gymnasium, dass ich 10 Jahre besucht habe, praktisch gerade erst entwachsen.

Ich hatte eine Ehrenrunde im 13. Jahrgang, aufgrund persönlicher Differenzen mit einer willkürlich handelnden, fachlich sehr sicheren aber pädagogisch absolut inkompetenten Lehrkraft, die 25 Jahre im Dienst und somit unanfechtbar war.

Wenn man so will habe ich ein Jahr verschwendet, weil ich mich ihrem selbstherrlichen Herrschaftsgebaren widersetzt habe und nicht eine Chance hatte, etwas dagegen zu unternehmen,

der Schulleiter war angeblich auch machtlos,  
obwohl Klausuren durchgehend mit 0-6 Punkten bewertet wurden, auch wenn theoretisch vielleicht 20% falsch waren.

Wie gesagt, pure Willkür, von den mündlichen Noten und deren Methoden zur Überprüfung ganz zu schweigen. (z.B. einen mehrseitigen Bio-Text in 10 Minuten schriftlich abfragen..  
Natürlich hatten alle eine 5 oder 6)

Ich hatte dutzende Lehrer, sehr gute, psychopathische, nicht auffällige, begeisterte und begeisternde..

Und habe in 10 Jahren nur eine Lehrkraft erlebt, von der ich behaupten würde, dass sie eine gewisse Freude dabei empfindet, Schülern Unrecht zu tun.

Ich habe viele Streits und Diskussionen miterlebt, da ich in einer Klasse war, in die aufgrund ihrer Größe alle chaotischen Sitzenbleiber geschoben wurden.. Zeitweise galten wir als schlimmste Klasse an der ganzen Schule..

Und obwohl die Lehrer oft sehr streng mit uns waren,

war ich immer irgendwo auf Seiten der Lehrer, weil mir bewusst war, dass es nichts bringt, sinnlos zu revoltieren, obwohl gar nichts los ist.

Das tun Schüler aber gerne.. Aus purem Selbszweck..

Ehrlich gesagt habe ich auch nur 20% aller Hausaufgaben gemacht und mich so durchgeschlängelt, war trotzdem immer gut. Den richtigen Weg muss aber jeder für sich finden und manche geraten ohne Anweisung eben schnell auf den falschen Pfad..

Die Methoden zur "Hinführung und Begleitung" mögen auch für Eltern manchmal schwer nachvollziehbar sein, zumal die Kinder natürlich nur ihre Version zuhause zum Besten geben.. Deswegen sind sie aber nicht immer schlecht.

Lange Rede.. kein Sinn? Möglich, wollte ich nur mal loswerden..

Aus meiner nicht lange zurückliegenden Schulzeit weiß ich jedenfalls, wie Schüler sind.. Und wenn in einem Kurs 6 Schüler behauptet haben, sie konnten keine Mail versenden, weil "irgendwas mit dem Computer war", haben 5 in der Pause gesagt, sie hatten eben noch keinen Bock oder keine Zeit auf/für die Aufgabe..

Das ist meistens so, egal ob Hausaufgabe oder Referat..

Oft mögen es auch Notlügen gewesen sein, wirklich versagen tun technische Geräte aber höchst selten..

Und eigentlich auch nicht gehäuft dann, wenn eine Abgabe ansteht.. Wenn doch, sollte man das mal untersuchen lassen.

Wenn man eine Deadline angibt, sind die Schüler einfach selber schuld, wenn die Aufgabe bis dahin nicht beim Lehrer gelandet ist. Ob elektronisch oder auf Papier.

Wenn man 2 Wochen Zeit hat und einem am letzten Tag, wenn man den Kram dann schreibt, auffällt, dass der Drucker kaputt ist - Pech. Man hätte früher anfangen können.

Und ja, auch ich gehöre zu den Menschen, die sowas in der letzten Nacht machen..

Ich war aber auch schon mal so dreist, eine Diskette abzugeben



---

### **Beitrag von „wolkenstein“ vom 3. Mai 2005 00:24**

Eh... wird hier wieder Gruppenwatschen gespielt oder was? Ich finde überhaupt nicht, dass Enja überkritisch ist, sondern sie macht sehr zu Recht darauf aufmerksam, dass email kein zuverlässiges Medium ist - und wenn ihr dann mit dem unglaublich schlüssigen Argument

geantwortet wird, dass man selbst ja noch nie Probleme mit der email gehabt hat (kennich nicht, also gibbet nicht), dann macht sie ebenfalls zu Recht darauf aufmerksam, dass hier die persönliche Erfahrung ein bisschen arg blauäugig als Grenze des Möglichen gesetzt wird. Ich finde den Vorschlag, dass ein Lehrer den Empfang kurz bestätigt, eine sehr sinnvolle Einrichtung - allein schon deshalb, weil es meiner Erfahrung nach für Schüler sehr motivierend ist, eine kurze Rückmeldung über den Empfang ihrer HA zu erhalten. Inwieweit ein Schüler für das Funktionieren eines technischen Mediums verantwortlich zu machen ist, muss für mich differenziert werden:

1. Ich muss den Schülern beibringen, dass ein Techniktest am Tag vorher selbstverständlich ist.
2. Funktioniert das Gerät trotz Techniktest nicht - ist auch bei mir in Lehrproben schon dagewesen -, muss ich den Schülern vorher beigebracht haben, wie man Alternativen nutzt - z.B. die Folien auch verkürzt als Handout dabei haben oder ähnliches.

Wenn ich die beiden Dinge gelehrt hab, kann ich in der Tat nachher den Schüler dafür verantwortlich machen, wenn die Präsentation nicht läuft - vorher nicht. "Das kann man doch, das weiß man doch, das hat man doch" ist genau die Mentalität, die die Schüler, die das eben nicht können, haben, wissen, dezent aussortiert und gen Hauptschule abschiebt - ich weiß, ich weiß, ihr seid so nciht und würdet das nie tun usw. Aber bei manchen Brachialurteilen könnte man drauf kommen - die Leute sind eben noch nicht im Beruf, sondern sollen's erst mal lernen, und deshalb ist das Argument "Kümmert später in der Wirtschaft auch keinen" eher blind.

Sorry für die rüden Worte, nicht gut drauf und langsam von den Betriebsunfällen des deutschen Schulsystems wirklich angewidert,

w.

---

## **Beitrag von „lisa“ vom 3. Mai 2005 00:42**

Verzeiht, wenn es so rüberkam.. Es war nicht als ernstzunehmende Kritik gedacht 😊  
In den letzten Threads, in denen ich las, erschien mir Enja nur als kritischer, als ich es in Bezug auf das Thema erwartet hatte, mehr nicht.. Es tut mir leid, wenn es wie ein Angriff gewirkt haben mag, ich bin heute vielleicht auch etwas leicht reizbar 😊

Ich habe in der letzten Zeit wohl in zu viel Foren gelesen, in denen Eltern in meinen Augen vorschnell (ab)geurteilt haben, in der Hinsicht mag ich eventuell etwas hypersensibilisiert sein..

Ich habe jetzt rumgelesen und mein ebenso vorschnell gefasstes Bild von Enja revidiert, also kein Grund zur Panik 😊

Ich wollte mit meiner Aussage bezüglich der Provider lediglich bekunden, dass ich die fadenscheinigen Begründungen von Schülern in den meisten Fällen für Lügen halte, da ich eben

weiß, wie es bei uns im Jahrgang war..

---

### **Beitrag von „Eresa“ vom 3. Mai 2005 09:04**

Um noch mal zur Ausgangsfrage zurückzukehren 

Mir ging es darum, den Schülern, die sich um die HA drücken wollen, den Wind aus den Segeln zu nehmen und es auf ein nicht perfekt funktionierendes System zu schieben.

Die Abgabe per email sollte eine weitere Möglichkeit sein, um etwas mehr Zeit zu haben.

Jedenfalls habe ich meinen Schülern jetzt gesagt, dass ich den Eingang das nächste Mal kurz nach der Deadline bestätige.

Diejenigen, die die mail wirklich abgeschickt haben, sind dann auf der sicheren Seite.

Viele Grüße,

Eresa

---

### **Beitrag von „Melosine“ vom 3. Mai 2005 14:41**

Zitat

**Eresa schrieb am 03.05.2005 08:04:**

Mir ging es darum, den Schülern, die sich um die HA drücken wollen, den Wind aus den Segeln zu nehmen und es auf ein nicht perfekt funktionierendes System zu schieben.

Die Abgabe per email sollte eine weitere Möglichkeit sein, um etwas mehr Zeit zu haben.

Ja, genau darum ging es und genau in diesem Fall finde ich es einfach dreist oder dumm, zu sagen, ich konnte die HA nicht abgeben, aber mein Provider ist schuld.

Die HA hätten ja auch auf "normalem Wege" abgegeben werden können.

Das hat auch nichts mit "Gruppenwatschen" oder gar damit zu tun, Schüler auf die Hauptschule abschieben zu wollen - ich muss sagen, so was daraus abzuleiten finde ich ziemlich stark! - sondern darum, dass Schüler, besonders ab einem gewissen Alter, eine eigene Verantwortung haben, ihre HA beizubringen.

Es ist eben nicht immer der Lehrer oder sonstwer schuld.

Diese Erkenntnis gehört zum Erwachsenwerden dazu.

Und dass ihnen das bis in die Oberstufe noch niemand beigebracht hat, kann ich auch nicht so recht glauben.

Ich ärgere mich total über die Unterstellung, Leute, die so denken, würden Schüler leichtfertig aussortieren 

Kann mir das bei mir nicht vorstellen und habe auch diese Einstellung nicht!

Melosine

---

### **Beitrag von „wolkenstein“ vom 3. Mai 2005 17:50**

Hallo Melosine,

es tut mir leid, wenn ich gestern abend etwas zu hart geschrieben hab - ich war wirklich k.o., und es kamen mehrere Dinge zusammen. Jetzt noch einmal im Einzelnen:

1. Die Reaktionen auf Enjas Beiträge hier im Thread fand ich zum Teil unsachlich, und habe für mich tatsächlich ein "der Lehrer hat immer recht" rausgeschmeckt - das wollte ich so nicht stehen lassen.

2. Ich will überhaupt nicht bestreiten, dass Schüler technische Probleme gern als Vorwand nutzen, um nichtgemachte HA zu vertuschen - das Problem hatten wir allerdings auch in vortechnischen Zeiten, als die HA vom Hund gefressen oder dem Nachbarskind zerstört worden waren. Ich meine, hier ändert sich nicht viel. Es gilt, eine Regel zu finden, die die Forderung nach HA aufrecht erhält, ohne die Leute, bei denen tatsächlich etwas schief gelaufen ist - was ja vorkommen kann - über Gebühr zu bestrafen. Deshalb ist für mich der sinnvolle Weg, bei Einzelhausaufgaben ein "Nachzeigen" zu ermöglichen und bei Termingeschichten wenigstens den Empfang zu bestätigen - so entsteht die Debatte, ob oder ob nicht geschickt erst gar nicht. Ich kann aber wirklich erst Leistung einfordern, wenn ich sicher bin, dass den SuS diese Forderungen bekannt sind - die meisten meiner Schüler sind bislang fast vom Stuhl gefallen, wenn ich meine email angegeben hab, deshalb sehe ich das noch nicht als selbstverständlich an.

3. Und bei der "Abschieben auf die Hauptschule" Debatte ist Wolkenstein auf seinen Prediger-Stuhl geklettert, wofür er sich entschuldigt und von dem er ganz schnell wieder herunter kommt. Ich habe jedoch immer wieder bei Kollegen erlebt, dass sie sehr unterschiedliche Dinge für selbstverständlich halten - und erlebe gleichzeitig bei meinen Schülern, dass sie das, was für mich selbstverständlich ist, noch nie gesehen haben, weil die lieben Kollegen es nicht tun

(Dummes Beispiel: Ich fordere vernünftige Zitat- und Quellenangabe ein, gleichzeitig sind die meisten Arbeitsblätter gegenwärtiger und vorhergegangener Lehrer nicht richtig oder überhaupt nicht ausgewiesen - und später deshalb auch in der Facharbeit nicht brauchbar. Kann ich den SuS vorwerfen, wenn Kollege X bei einem Gedicht nur den Nachnamen des Autors, das falsche Erscheinungsjahr und keine weitere Angabe dazu setzt?). Hinzu kommt, dass Kontinuität wirklich nicht gewährleistet ist - ständige Lehrerwechsel, Stundenausfall usw. Worauf ich hinaus will: Ich finde Eresas Plan, mit den Schülern Format, Abgabemodus und Konsequenzen abzusprechen, sehr gut. Ich will einfach nur, dass das läuft, bevor die Leistung eingefordert wird. Die Unterstellung, Schüler wollten sich von vornherein drücken, ist dabei genauso wenig hilfreich wie die Unterstellung, der Lehrer sei an allem schuld. Beides ist möglich, da der Lehrer jedoch im Gegensatz zu den Schülern ein bezahlter Profi ist, sollte er mögliche Missverständnisse von Anfang an ausschließen und sich eben nicht auf "Selbstverständlichkeiten" verlassen.

Besser so?

W.

---

### **Beitrag von „Melosine“ vom 3. Mai 2005 21:41**

Hallo Wolkenstein,

irgendwie hattest du ja auch ein bisschen Recht: die Fronten verhärten sich bei diesen Diskussionen in letzter Zeit sehr schnell.

Beide Seiten fühlen sich angegriffen und argumentieren dann möglicherweise dogmatischer, als sie es sonst tun würden (?).

Ich gestehe, dass es bei mir manchmal so ist, wenn ich sauer bin und mal wieder einen Rundumschlag gegen "die" Lehrer wittere.

Dabei ist mir durchaus bewusst, dass es "die" auch gibt! Leider! Es gibt schlechte Lehrer, faule Lehrer, Lehrer, die am ersten Tag der Ferien in den Urlaub fahren und am letzten wiederkommen und solche, die alle Verantwortung bei Schülern und Eltern und niemals bei sich suchen.

Ich kenne sogar solche Exemplare 😕

Aber es gibt auch grottige Ingenieure, Rechtsanwälte, Fliesenleger....ohne, dass deshalb gleich verallgemeinernd über die jeweilige Zunft hergezogen wird - hatten wir alles schon und muss hier nicht wieder vertieft werden.

Ich merke aber, dass ich zunehmend gereizt auf diese Gruppenschelte reagiere, weil ich a) mich nicht dazu zählen möchte und ich b) finde, dass es die Lehrer grundsätzlich eher bockig macht.

Dazu kommt bei diesem Thema hier, dass ich eben dieser Meinung bin 😊

Aber es stimmt natürlich, dass die Schüler auch methodisch dazu in der Lage sein müssen, meine Anforderungen zu erfüllen.

Doch davon bin ich hier ausgegangen - aus jetzt mehrmals besagten Gründen.

Grundsätzlich würde ich es begrüßen, diese Diskussionen auch selber weniger emotionsgeladen führen zu können.

Vielleicht sollte man sich manche Schuhe einfach nicht anziehen!? Ich find's noch schwer.

LG,

Melosine

---

### **Beitrag von „Ronja“ vom 3. Mai 2005 22:07**

#### Zitat

Lehrer, die am ersten Tag der Ferien in den Urlaub fahren und am letzten wiederkommen

Da regt sich ja bei mir gleich das schlechte Gewissen, da ich es im Moment ähnlich betreibe, um meinen Freund in den USA möglichst lange sehen zu können.

ABER: Dafür haue ich mir die Wochen davor und danach auch um so mehr um die Ohren und es gibt nichts anderes als Schule, Schule, Schule. Und für die Sommerferien organisiere ich jetzt schon, dass ich drüber neben meinem Laptop auch Drucker und Scanner vorfinde... Wie allerdings meine notwendigen Bücher und die Schneidemaschine und das Laminiergerät vor Ort haben soll.... ich überleg noch...

Rechtfertigung ohne Angriff - wollte auch eigentlich nur mal deutlich machen, dass es eben oft auch bei "eindeutigen" Fällen anders sein kann, als es für Außenstehende scheint (meine Nachbar sehen nämlich auch nur, dass ich so lange weg bin..- dass bis tief in die Nacht vorher und nachher Licht im Arbeitszimmer brennt kriegt natürlich keiner mit).

O.T. - aber irgendwie habe ich mich animiert gefühlt..

Grüße

Ronja

---

## Beitrag von „lisa“ vom 4. Mai 2005 00:02

Zitat

**Melosine schrieb am 03.05.2005 20:41:**

Ich gestehe, dass es bei mir manchmal so ist, wenn ich sauer bin und mal wieder einen Rundumschlag gegen "die" Lehrer wittere.

Das war auch der Grund für mein Posting,  
wenngleich es bei mir um einiges alberner sein mag, da ich noch nicht mal auf Lehramt studiere, leider 😊

Ich habe mich nur in der Schule schon über die Eltern aufgeregt, die ihrem Kind alles abgekauft und den bösen Lehrern alles in die Schuhe geschoben haben..

Eresa: Wenn du beide Optionen anbietest, also normale Abgabe und Email, sehe ich da nicht die geringsten Schwierigkeiten.. Dennoch viel Erfolg 😊

---

## Beitrag von „Enja“ vom 4. Mai 2005 07:35

Hallo,

versagen der technischen Geräte: Vorher testen durfte man nicht. Auch nicht vorher ausprobieren. Es wäre für uns kein Problem gewesen, unsere eigene Ausstattung mitzugeben. Das war aber verboten. Das versagende Zeug war Eigentum der Schule. Eine Ersatzbirne hatten sie nicht und der Lehrer konnte mit dem Beamer anscheinend sowieso nicht umgehen.

Die Aussage vorher war nur: Bring deine CD mit, alles andere ist da. Daraus dann eine Sechs abzuleiten für eine Arbeit, die unendlich viel Arbeit gemacht hatte, "hat uns nicht gefallen". Wir waren auch nicht drauf eingerichtet, denn

solch rigide Lehrer hatten wir vorher noch nicht getroffen. Wenn sowsas mal passierte, wurde das Referat eben verschoben. (Beruhigt?)

Diesen Erlass mit dem Risiko des Schülers gab es aber tatsächlich.

Schülern und Eltern gleich mal zu unterstellen, dass sie sowieso lügen, weil das viele andere auch tun, finde ich nicht so förderlich. Ich mache das bei den Lehrern auch nicht, obwohl ich da

schon heftige Dinge erlebt habe.

Beispiel: Lehrer erklärt, Sohn habe am Praktikum in einem renommierten Institut, wohin ihn die Schule abgeordnet hatte, nicht teilgenommen. Eine Riesen-Sauerei, da viele andere Schüler das gerne getan hätten.

Ich bin auch empört und stelle meinen Sohn zur Rede. Der streitet das heftig ab, ist genauso empört. Schließlich bringt er mir die passenden Straßenbahnfahrkarten. Ich rufe im Institut an. Die Praktikumsbetreuerin erinnert sich sofort. Das ist doch der nette junge Mann, der nie gehen wollte, wenn die Veranstaltung zuende war. Einmal hat er gefehlt.

Ich frage wieder nach. Er sagte, man habe ihm kurz nach Beginn des Praktikums eine Kursstunde direkt parallel gelegt und deswegen habe er einmal gefehlt, weil der betreffende Lehrer ihn nicht gehen ließ. Ich rufe den an: Stimmt. Er hält gar nichts von dieser Art Praktika und hatte ihn nicht gehen lassen.

Ich rufe den Klassenlehrer an: Er findet, es sei eine Riesen-Sauerei, dass ich da nachgehakt habe. Ich habe ihm zu glauben und Punkt.

Da ließ sich nichts mehr kitten. Sowas sind heftige Einzelfälle, die eine weitere Zusammenarbeit ausschließen.

Grüße Enja

---

### **Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 4. Mai 2005 10:56**

Hallo,

darf ich ausnahmsweise etwas Know-How zum Thema eMail-Beweis eintüten?

Das Häkchen "Die Übermittlung dieser Nachricht bestätigen" bzw. "Das Lesen dieser Nachricht bestätigen"

in MS-Outlook funktioniert nur halbwegs zuverlässig, wenn der Empfänger das zulässt und ebenfalls MS-Outlook verwendet.

Ein allgemein akzeptierter "Internet-Standard" ist das keinesfalls, und es wird auch oft als "unfreundlich" empfunden.

Als Schüler würde ich ein "CC" an mich selber senden.

Dann könnte ich in der Stunde der Not zumindest einen Anscheinsbeweis führen,

da eine eMail vom Mailserver zurück kommt und dessen Headerdaten enthält, mithin das Absenden dokumentiert.

(Und mein Papi könnte mit Hilfe des IT-Providers einen "echten Beweis" führen. 😊 )

Als Lehrer würde ich mir die Headerdaten im Zweifelsfall ebenfalls ansehen.

MS-Outlook: "Rechte Maustaste", "Optionen", "Internetkopfzeilen".

Da steht der komplette Weg der Mail drin, alle Server und Zeitstempel.

(Aber die Zeitzonen sind zu interpretieren und die Zeitstempel müssen nicht exakt sein.)

Um auf das "Fach des Lehrers" zurückzukommen:

Da kann jeder absichtlich oder unabsichtlich ein Blatt rausnehmen oder nicht reinlegen.

Wenn es nicht von einer Videokamera überwacht wird, dann ist dieses Verfahren gegenüber eMail total unsicher.

Und wenn die Schüler spitz kriegen, dass diese (Macht-)Spielchen auch mit dem guten alten Lehrerfach funktionieren...

Grüße,

Martin

P.S.:

Es erinnert mich fatal an unsere "Klassensprecherwahlen", wo partout eine Stimme zuviel oder zuwenig abgegeben wurde.

Der Lehrer dazu: Schluss jetzt mit der Demokratologie, sonst führe ich Demokratie ein!

---

### **Beitrag von „Eresa“ vom 4. Mai 2005 12:12**

Öhm,

wie geht das denn mit den Headerdaten bei Thunderbird?

---

### **Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 4. Mai 2005 12:49**

In der Mozilla-Suite geht es über Menu-&gt;View-&gt;Headers-&gt;All.

Ich denke nicht, dass es bei Thunderbird geändert wurde.

Sonst lass es mich wissen, ich wollte sowieso irgendwann...

---

## Beitrag von „Melosine“ vom 4. Mai 2005 14:16

Zitat

**Ronja schrieb am 03.05.2005 21:07:**

Rechtfertigung ohne Angriff - wollte auch eigentlich nur mal deutlich machen, dass es eben oft auch bei "eindeutigen" Fällen anders sein kann, als es für Außenstehende scheint (meine Nachbar sehen nämlich auch nur, dass ich so lange weg bin..- dass bis tief in die Nacht vorher und nachher Licht im Arbeitszimmer brennt kriegt natürlich keiner mit).

Ja, das ist es eben immer: man meint, sich ständig rechtfertigen zu müssen!

Lehrer wie dich habe ich damit natürlich nicht gemeint! 

Mich erinnert das jetzt an meine Krankenschwesternzeit: immer, wenn wir mal 5 Minuten saßen, um eine Tasse Kaffe zu trinken, was manchmal gar nicht möglich war, kamen Besucher, die eine Blumenvase oder irgendwas anderes wollten - um anschließend zu erzählen: "Die Schwestern trinken den **ganzen** Tag Kaffee!" 

Dabei war das bei weitem der stressigste Job, den ich je hatte (das Refi eingeschlossen).

Vielleicht reagiere ich deshalb auch etwas gereizt auf solche Vorurteile und Verallgemeinerungen!?

Auch im Krankenhaus gab es nämlich eine Station, auf der es wirklich größtenteils so war. Die Patienten wurden mäßig und schnell versorgt, prophylaktische Maßnahmen wurden eben nicht durchgeführt, es gab auch keine schweren Fälle, eher alte Leute - also hatte man mehr Pause.

Das war aber die absolute Ausnahme. Alle anderen haben sich aufgerieben! Ich denke, es gibt in dieser Berufsgruppe mindestens genauso viele Burn-out-Fälle wie bei den Lehrern, wenn auch viele einfach den Beruf an den Nagel hängen und deshalb statistisch vielleicht nicht so "auffällt".

Also hört doch bitte auf mit dieser Gruppenschelte!

Es ist doch wahrscheinlich, dass die Lehrer, die sich die Mühe machen, hier in ihrer Freizeit Schulprobleme zur Diskussion zu stellen, um nach Verbesserungen zu suchen, durchaus bemüht sind, an sich und ihrem Unterricht zu arbeiten.

Diejenigen, über die man sich meist aufregt, trifft man hier vermutlich eher selten!

LG,

Melosine

---

### **Beitrag von „Stefan“ vom 4. Mai 2005 14:51**

Vielleicht wäre es hilfreich bspw. bei web.de eine EMail-Adresse für solche Abgaben einzurichten.

Dort (und bei vielen anderen auch) kann man eine automatische Antwort generieren lassen.

D.h. der Schüler schickt seine Abgabe ein und erhält von dir automatisch eine Antwort.

Normalerweise wird sowas gerne genutzt um deine Abwesenheit zu kennzeichnen (bspw. Ich bin zur Zeit leider im Urlaub. Mich kannst du aber ab dem ... wieder erreichen).

Der Schüler müsste dann nur eben auf die Antwortmail warten und kann diese mitbringen (sozusagen als Beweis, dass du von ihm eine Mail bekommen hast).

So kann er sicher sein, dass sie wenigstens ankam.

Wäre vielleicht eine Lösung 

Stefan

---

### **Beitrag von „Enja“ vom 4. Mai 2005 16:14**

Hallo,

wenn man von persönlichen Erlebnissen berichtet, ist das eigentlich keine Verallgemeinerung. Die machen dann die draus, die sich den Schuh sofort anziehen.

Vielleicht sollte ich mir eine Siganatur zulegen:

Achtung, dies soll kein Rundumschlag sein. Ich weiß, dass hier nur engagierte tolle Lehrer lesen und schreiben.

Oder so in der Art. 

Grüße Enja

---

### **Beitrag von „Eresa“ vom 4. Mai 2005 16:58**

Oh Stefan,  
das ist mal ein guter Tipp!  
Habe gerade geguckt und mein 'Schuladressen - Provider' hat auch diese Funktion.

Danke!

martin: Anscheinend bin ich zu doof dafür: Wenn ich eine mail lese drücke ich die rechte Maustaste und da soll ich den Unterpunkt Menu haben?  
Finde ich nicht. Habe es auch bei Mozilla ausprobiert. 

---

### **Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 4. Mai 2005 19:02**

@ Eresa: Nein, ich meinte dieses mal die obere Menuleiste.

---

### **Beitrag von „Eresa“ vom 4. Mai 2005 19:16**

Ahh!  
Jetzt habe ich es verstanden!  
Danke schön!